

Finanzen, Liegenschaften und Umwelt	Datum: 19.05.2022	Geschäftszeichen: 82/202-7111
-------------------------------------	-------------------	-------------------------------

Gremium Ausschuss für Bau, Umwelt und Energie	beschließend nach § 11 Abs. 1 Nr. 2 GeschO
Sitzung am 21.06.2022	öffentlich

Betreff:
<b>Zuwendungen für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege</b>
Anlagen: ANLAGE_Projektskizze_Kalterbachrenaturierung Einsatzgebiet_BiodivGemeinde_Bernried Gebietsumgriff_GB_Mangfallgebirge Projektgebiet_Kalterbach Projektskizze_BiodivGemeinde_Bernried

## Beschlussvorlage

### 82/BV/142/2022

öffentlich gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 GeschO

#### I. Sachverhalt

##### Übersicht Förderanträge

	Projekt	Projektlaufzeit	Jährliche Zuwendung	Fördersatz
1.	Umsetzung der gemeindlichen Biodiversitätsstrategie in Bernried am Starnberger See	2022 - 2027	3.313,40 €	10%
2.	Aufstockung: 2. Gebietsbetreuerstelle für das Mangfallgebirge	2022 - 2024	2.415,98 €	5%
3.	Modellprojekt zur Renaturierung des Kalterbaches	2022 - 2026	1.877,19 €	5%

#### 1. Projekt „Umsetzung der gemeindlichen Biodiversitätsstrategie in Bernried am Starnberger See“

##### **Projektzeitraum:**

01.06.2022 - 31.05.2027 (sechs Jahre)

##### **Trägerschaft:**

Gemeinde Bernried am Starnberger See

##### **Ziel des Projektes:**

Übergeordnetes Ziel des Projekts ist es, die gemeindliche Biodiversitätsstrategie durch geeignete Maßnahmen umzusetzen. Dafür sollen zwei gleichwertige Zielrichtungen verfolgt werden: Zum einen sollen die Flächen und Gebäude, die sich im Besitz der Gemeinde befinden, unter Biodiversitäts-Gesichtspunkten umgestaltet und optimiert werden und der Biotopverbund im gesamten Gemeindegebiet verbessert werden. Zum anderen sollen alle Maßnahmen nicht nur durch Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden, sondern die jeweils geeigneten Bevölkerungsgruppen (Grundeigentümer/Bewirtschafter, Kindergarten, Schule, Familien, Einzelpersonen, Senioren etc.) sollen durch eine aktive Beteiligung auch einen Beitrag zur Biodiversität leisten. Nur durch ein verändertes Umweltbewusstsein in allen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen kann Generationen übergreifend der Erhalt und die Verbesserung der Biodiversität im Gemeindegebiet gewährleistet werden.

Zu den Maßnahmen, die in den nächsten sechs Jahren vorrangig in Angriff genommen werden sollen, gehören:

- Landschaftspflegemaßnahmen

Unter anderem

- Entwicklung und Optimierung von innerörtlichen kommunalen Flächen als naturnahe Blühflächen zur Stärkung der Insektenfauna (Schmetterlinge, Wildbienen, Heuschrecken) und als Jagd- und Nahrungshabitate von Fledermäusen und Vogelarten sowie Habitate von Reptilien (insgesamt ca. 4,4 ha);
- Optimierung von kommunalen Flächen im Außenbereich zur Stärkung der Lebensraum und Artenvielfalt (insgesamt ca. 6,1 ha);
- Wiederaufnahme der Beweidung des Eichenhains zur Wiederherstellung einer extensiven Huteweide (ca. 3,6 ha) im Bernrieder Park (Eigentümer Wilhelmina Busch-Woods-Stiftung);
- Maßnahmen zur Optimierung der Fließgewässer im Gemeindegebiet (ca. 3.270 lfm x 10 m breit);
- Optimierung und Vernetzung von Waldrändern (ca. 950 lfm, 6 m breit) als Lebensraum von Saumarten; Moorflächen optimieren bzw. renaturieren (ca. 4.200 m<sup>2</sup>)

- Sonstige biodiversitätsfördernde Maßnahmen

Auf weiteren Flächen sollen zur Förderung von Arten (Fledermäuse, Gebäudebrüter, Insekten, Amphibien und Reptilien) spezielle Strukturen und Nistmöglichkeiten angelegt bzw. geschaffen werden.

- Biotopverbundmaßnahmen

Um sinnvolle Biotopverbundmaßnahmen initiieren zu können, soll zu Projektbeginn (2023) ein Biotopverbundkonzept auf Grundlage einer Strukturkartierung und einer Habitateignungskartierung für die ausgewählten Leit-/Zielarten unter Einbeziehung der vorhandenen Biotope und der geplanten Optimierungsflächen für das Gemeindegebiet ausgearbeitet werden. Auf dieser Basis sollen Defizitbereiche herausgearbeitet werden und weitere Neuschaffungs- und Extensivierungsmaßnahmen ab Ende 2023 initiiert und durchgeführt werden.

- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

Unter anderem

- Vorbildfunktion der Gemeinde über die Pflege und Entwicklung der kommunalen Flächen und die Initiierung von Maßnahmen auf weiteren Flächen auch privater Eigentümer/Bewirtschafter
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein für die Notwendigkeit von Maßnahmen zu erzeugen.
- Kommunikation Biodiversität und Aufbereitung von Infomaterialien für Bürger\*innen in Zusammenarbeit mit örtlichen Verbänden und Vereinen

- Erfolgskontrolle Biodiversität

### **Projektgebiet:**

Die Gemeinde Bernried am Starnberger See liegt im Landkreis Weilheim-Schongau im Regierungsbezirk Oberbayern. Projektgebiet ist das gesamte Gemeindegebiet mit einer Fläche von 1.380 ha. Eine Abbildung des Einsatzgebietes ist in der Anlage hinterlegt.

### **Finanzierungsplan:**

Der Antrag auf Zuwendung ging bei der Bezirksverwaltung am 31.03.2022 ein. Über die gesamte

Laufzeit von sechs Jahren beträgt das finanzielle Projektvolumen 198.804,03 €. Hierfür wurden beim Bayerischen Naturschutzfonds 149.103,02 € zur Förderung beantragt. Den Eigenanteil in Höhe von 29.802,61 € übernimmt die Gemeinde Bernried. Beim Bezirk Oberbayern wurden 19.880,40 € beantragt. Die Höhe der beantragten Zuwendung des Bezirks Oberbayern beträgt dabei 10 %.

Eigenmittel	29.802,61 €	15 %
Bezirk Oberbayern	19.880,40 €	10 %
Bayer. Naturschutzfonds	149.103,02 €	75 %
Gesamtkosten	198.804,03 €	100 %

## 2. Projekt „2. Gebietsbetreuerstelle für das Mangfallgebirge“

### Projektzeitraum:

01.05.2022 - 31.12.2024 (drei Jahre)

### Trägerschaft:

Landkreis Miesbach.

### Ziel des Projektes:

Beantragt wird eine 2. Gebietsbetreuerstelle für das Mangfallgebirge. Das Mangfallgebirge ist gekennzeichnet durch eine großflächig extensiv betriebene Weidewirtschaft (Almwirtschaft) verbunden mit einer hervorragenden Artenausstattung. Zugleich profitiert der Landkreis touristisch entscheidend von seiner weitgehend intakten Natur. Die Nähe zum Ballungszentrum München bedingt allerdings eine starke Belastung des Gebietes durch Erholungssuchende besonders zu Spitzenzeiten an Wochenenden. In diesem Spannungsfeld moderiert der/die Gebietsbetreuer/in die auftretenden Konflikte. Erfolge erzielte die Gebietsbetreuung bereits bei der Besucherlenkung von Freizeitnutzerguppen (bspw. Tourengern und Kletterern). Es besteht grundsätzlich weiterhin eine hohe Notwendigkeit der Information und der Besucherlenkung durch die Gebietsbetreuung sowie ein sehr hoher Bedarf für die Präsenz an Brennpunkten vor Ort, vor allem zu Zeiten größter Belastungsschübe an den Wochenenden und zu Ferienzeiten. Es wird eine 2. Gebietsbetreuerstelle für das Mangfallgebirge beantragt. Das Arbeitsgebiet wird zwischen den beiden Gebietsbetreuern/innen zukünftig gebietsbezogen aufgeteilt. So kann ein flächendeckender Einsatz der Gebietsbetreuung Mangfallgebirge in dem sehr stark überlasteten Erholungsraum zukünftig sichergestellt werden.

### Projektgebiet:

Eine Abbildung des Einsatzgebietes ist in der Anlage hinterlegt. Es wird beabsichtigt das Projektgebiet zwischen den zwei Stellen aufzuteilen:

Östlicher Teil: Anteil an den Gemeinden Bayrischzell, Fischbachau und Schliersee (2. GB-Stelle: Noch zu besetzen).

Westlicher Teil: Anteil an den Gemeinden Bad Wiessee, Kreuth und Rottach-Egern (1. GB Stelle: Florian Bossert)

### Finanzierungsplan:

Der Antrag auf Zuwendung ging bei der Bezirksverwaltung am 04.04.2022 ein. Über die gesamte Laufzeit von drei Jahren beträgt das finanzielle Projektvolumen für die zweite Gebietsbetreuerstelle 144.959 €. Hierfür wurden beim Bayerischen Naturschutzfonds 108.719,25 € zur Förderung beantragt. Den Eigenanteil in Höhe von 28.991,80 € übernimmt der Landkreis Miesbach. Beim Bezirk Oberbayern wurden 7.247,95 € beantragt. Die Höhe der beantragten Zuwendung des

Bezirks Oberbayern beträgt dabei 5 %.

Eigenmittel	28.991,80 €	20 %
Bezirk Oberbayern	7.247,95 €	5 %
Bayer. Naturschutzfonds	108.719,25 €	75 %
Gesamtkosten	144.959,00 €	100 %

### 3. Projekt „Modellprojekt zur Renaturierung des Kalterbaches“

#### Projektzeitraum:

01.10.2022 - 31.12.2026 (fünf Jahre)

#### Trägerschaft:

Verein Dachauer Moos e.V.

#### Ziel des Projektes:

Der Kalterbach ist ein dem Feldmochinger See entspringendes, in die Amper mündendes Fließgewässer im Dachauer Moos. Er ist als Gewässer III. Ordnung eingestuft. Der Kalterbach, seine Uferbereiche und abschnittsweise auch angrenzende Flächen sind Teil des Natura-2000-Gebietes „Gräben und Niedermoorreste im Dachauer Moos“.

Im Rahmen des geplanten Projektes sollen

- der "gute ökologische Zustand" des Kalterbaches im Sinne der WRRL wieder hergestellt
- der Kalterbach als Lebensraum für vom Aussterben bedrohte und stark gefährdete Tier- und Pflanzenarten optimiert
- ein Biotopverbund entlang des Kalterbaches mit Verbindung zur Amper aufgebaut werden.

Die hierfür notwendigen hydromorphologischen und naturschutzfachlichen Maßnahmen werden in dem angestrebten Projekt von einem externen Planungsbüro in Abstimmung mit allen beteiligten Kommunen, Fachbehörden, Verbänden und Grundstückseigentümer bis zur Antragsreife vorbereitet. Mit Hilfe des Projektmanagements während der Projektlaufzeit werden die Maßnahmen umgesetzt, Erfolgskontrollen durchgeführt und mit Öffentlichkeitsarbeit begleitet.

#### Projektgebiet

Das Projektgebiet in den Landkreisen Dachau und München sowie in der LH München umfasst den 11,25 km langen Lauf des Kalterbaches mit den angrenzenden Uferbereichen und einem Gewässerrandstreifen mit einer Breite von 25m. Sollten darüber hinaus, insbesondere auf Flächen der öffentlichen Hand, Maßnahmen zum Erreichen der Projektziele erforderlich sein, so wird das Projektgebiet entsprechend flexibel angepasst. Vom Abfluss aus dem Feldmochinger See bis zur Mündung in die Amper durchfließt das Gewässer III. Ordnung die Stadtgebiete der LH München und der Großen Kreisstadt Dachau sowie die Gemeinden Karlsfeld, Oberschleißheim und Hebertshausen. Siehe hierzu auch Karte in der Anlage.

#### Finanzierungsplan:

Der Antrag auf Zuwendung ging bei der Bezirksverwaltung am 15.03.2022 ein. Über die gesamte Laufzeit von fünf Jahren beträgt das finanzielle Projektvolumen 187.718,75 €. Hierfür wurden beim Bayerischen Naturschutzfonds 159.560,94 € zur Förderung beantragt. Den Eigenanteil in Höhe von 18.771,87 € übernimmt der Trägerverein. Beim Bezirk Oberbayern wurden 9.385,94 € beantragt. Die Höhe der beantragten Zuwendung des Bezirks Oberbayern beträgt dabei 5 %.

Eigenmittel	18.771,87 €	20 %
Bezirk Oberbayern	9.385,94 €	5 %
Bayer. Naturschutzfonds	159.560,94 €	75 %
<b>Gesamtkosten</b>	<b>187.718,75 €</b>	<b>100 %</b>

## II. Finanzierungsvorschlag

Die Förderung aller drei Projektanträge erfolgt im Rahmen der Richtlinien zur Vergabe von Zuwendungen des Bezirks Oberbayern (ZwRichtlBez, Nr. 8.4). Bis 2022 stehen hier jährlich insgesamt 133.000 € zur Verfügung (Haushaltsstellen: 1.36030.71200, 2.36030.98200 und 2.36030.98800).

Mit Beschluss der o.g. Projekte werden für das Jahr 2022 insgesamt für alle bisher bewilligten Zuwendungsprojekte Haushaltsmittel in Höhe von rund 114.291 € gebunden.

## III. Personalbedarf

entfällt

## IV. Beschlussdokumentation

Umsetzungszeitpunkt: entfällt

Umsetzungsmaßnahme: entfällt

## Beschlussvorschlag

### 1. Förderung des Projektes „Umsetzung der gemeindlichen Biodiversitätsstrategie in Bernried am Starnberger See“

Der Gemeinde Bernried am Starnberger See wird für die Durchführung des Projektes „Umsetzung der gemeindlichen Biodiversitätsstrategie in Bernried am Starnberger See“ für den Zeitraum von sechs Jahren (01.06.2022 – 31.05.2027) eine Zuwendung bis zu 19.880,40 € in Form einer Anteilsfinanzierung (10 %) an den zuwendungsfähigen und tatsächlich entstandenen Gesamtkosten gewährt. Die Förderzusage des Bayerischen Naturschutzfonds liegt bereits vor.

### 2. Förderung der zweiten Gebietsbetreuerstelle für das Manfallgebirge

Dem Landkreis Miesbach wird für die Durchführung der Gebietsbetreuungen für den Projektzeitraum ab 01.05.2022 bis zum 31.03.2024 eine Zuwendung bis zu 7.247,95 € in Form einer Anteilsfinanzierung in Höhe von 5 % an den zuwendungsfähigen und tatsächlich entstandenen Gesamtkosten gewährt. Die Förderzusage des Bayerischen Naturschutzfonds liegt bereits vor.

### 3. Förderung des Projektes „Modellprojekt zur Renaturierung des Kalterbaches“

Dem Verein Dachauer Moos e.V. wird - vorbehaltlich der Förderzusage durch den Bayerischen Naturschutzfonds - für die Durchführung des Modellprojektes zur Renaturierung des Kalterbaches für den Projektzeitraum von 01.10.2022 bis zum

31.12.2026 eine Zuwendung bis zu 9.385,94 € in Form einer Anteilsfinanzierung in Höhe von 5 % an den zuwendungsfähigen und tatsächlich entstandenen Gesamtkosten gewährt.

München, 02.06.2022



Josef Mederer  
Bezirkstagspräsident